



# I. Was ist Globales Lernen?

Ausgangspunkt für die internationale Anerkennung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung waren die Beschlüsse der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio. Ziel einer nachhaltigen Entwicklung ist es, die Lebens- und Überlebensbedingungen für die jetzt lebenden und die zukünftigen Generationen zu sichern. Zur Unterstützung dieser Ziele haben die Vereinten Nationen für die Jahre 2005–2014 die Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen.

Der Lernbereich Globale Entwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Bildungskonzept des Globalen Lernens greift dabei die vier Dimensionen der nachhaltigen Entwicklung – ökologische Verträglichkeit, ökonomische Leistungsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und gute Politikgestaltung – auf und beschäftigt sich mit den daraus ergebenden Herausforderungen und Chancen. Eine weitere Grundlage bilden die völkerrechtlich verbindlichen Menschenrechtsverträge. Das Globale Lernen beinhaltet daher eine klare Werteorientierung im Hinblick auf weltweite soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung. Im Zentrum des Globalen Lernens stehen die Wechselwirkungen zwischen lokaler und globaler Ebene sowie zwischen den Ländern des Nordens und dem Globalen Süden.

## Konkret will das Globale Lernen:

Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (2007). Online verfügbar: [www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/Downloads/Hintergrundmaterial\\_\\_national/Orientierungsrahmen\\_20f\\_C3\\_BCr\\_20den\\_20Lernbereich\\_20Globale\\_20Entwicklung.pdf](http://www.bne-portal.de/coremedia/generator/unesco/de/Downloads/Hintergrundmaterial__national/Orientierungsrahmen_20f_C3_BCr_20den_20Lernbereich_20Globale_20Entwicklung.pdf) (21.04.2012)



- 🌐 globale Zusammenhänge wahrnehmen, vernetztes Denken fördern;
- 🌐 Sachverhalte aus verschiedenen Perspektiven heraus betrachten, bewerten und Empathie fördern;
- 🌐 Wertschätzung von Diversität fördern;
- 🌐 Macht und Machtstrukturen sowie die eigene Position darin kritisch reflektieren und Stellung beziehen;
- 🌐 eigenes Handeln auf globale Auswirkungen überprüfen;
- 🌐 Möglichkeiten gewaltfreier Konfliktlösung entwickeln;
- 🌐 die Beteiligung an der Entwicklung einer zukunftsfähigen Gesellschaft anregen.

Das Globale Lernen versteht sich als ein Bildungskonzept, das für alle Lernbereiche von Bedeutung ist. Sachbezogenes und soziales Lernen wird mit der Reflexion der eigenen Werte und des eigenen Handelns verbunden. Es ist darauf ausgerichtet, den Erwerb von umfassenden Gestaltungskompetenzen, wie:

- 🌐 Erkennen, z.B. Solidarität und Mitverantwortung, Verständigung und Konfliktlösung;
- 🌐 Bewerten, z.B. kritische Reflexion und Stellungnahme, Perspektivenwechsel und Empathie;
- 🌐 Handeln, z.B. Analyse des globalen Wandels, Erkennen von Vielfalt;<sup>1</sup>

zu fördern und stellt dabei einen Bezug zur Lebenswelt der Lernenden her. Die Themenbereiche erstrecken sich von Vielfalt der Werte, Kulturen und Lebensverhältnisse, Waren aus aller Welt: Produktion, Handel und Konsum, Landwirtschaft und Ernährung, über Schutz und Nutzung natürlicher Ressourcen und Energiegewinnung, globale Umweltveränderungen, Armut und soziale Sicherheit bis zu Frieden und Konflikt, Migration und Integration sowie Entwicklungszusammenarbeit und ihre Institutionen.

<sup>1</sup> Berliner Entwicklungspolitisches Bildungs- und Informationszentrum e.V. Online verfügbar: [www.epiz-berlin.de/](http://www.epiz-berlin.de/) (21.04.2012)